

## Walliser Konjunktur im Juli 2008

Walliser Wirtschaft legt im Juli um knapp 2% zu

Das Wachstum der Walliser Wirtschaft verläuft weiterhin erfreulich, hat sich aber im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen 2008 abgeschwächt (Q1: +3.5%; Q2: +2.5%). Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Juli 2008 auf eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.9% schliessen. Bereits im Vormonat Juni hatte sich die Abschwächung der Wirtschaftsdynamik mit einer Zunahme von 1.8% abgezeichnet.

Walliser Exporte legen wieder zu

Nachdem sich die Exporttätigkeit der Walliser Wirtschaft im Juni noch rückläufig präsentierte (-4.6%), legten die Warenausfuhren im Juli wieder zu. Mit einer Zuwachsrate von 5.5% wurde eine solide Entwicklung erreicht, auch wenn die schweizweite Exportdynamik (CH: +9.7%) nicht erreicht werden konnte. Von den wichtigsten Walliser Exportbranchen entwickelten sich vor allem die Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie (+7.6%) und jene der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» (+18.6%) überdurchschnittlich dynamisch. Hingegen gingen die Exporte der Metallindustrie einmal mehr deutlich zurück (-16.5%). Schon im zweiten Quartal 2008 war es vor allem die rückläufige Entwicklung der Ausfuhren der Metallindustrie, welche ein noch stärkeres Exportwachstum der Walliser Wirtschaft verhinderte.

Deutlicher Rückgang im Walliser Hochbau

Gemäss dem Schweizerischen Baumeisterverband gingen die Bauvorhaben für das dritte Quartal 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9.5% zurück. Der starke Rückgang ist dabei vollumfänglich auf die Entwicklung im Hochbau zurückzuführen. Im Hochbau gingen die Bauvorhaben im Vergleich zum Vorjahresquartal um über 20 % zurück, während im Tiefbau immer noch ein Wachstum von 3.7% verzeichnet wurde. Auch die Betrachtung der Arbeitsvorräte deuten auf eine deutliche Abschwächung im Hochbau hin (-23.8%).

Tourismuskonsum wieder kräftig im Plus

Nachdem die Zahl der Hotelübernachtungen im Monat Juni deutlich zurückgegangen war (-5.8%) konnte im Juli wieder ein erfreuliches Wachstum erreicht werden. Insgesamt konnten die Hotelübernachtungen im Juli um 3.4% gesteigert werden. Dabei konnte sowohl die Binnennachfrage (+1.9%) als auch die ausländische Nachfrage (+4.7%) zulegen. Die dynamische Auslandsnachfrage ist einmal mehr den kräftigen Zuwachsraten der Gäste aus den traditionellen europäischen Herkunftsmärkten zu verdanken. Vor allem die Nachfrage aus Deutschland, dem mit Abstand wichtigsten ausländischen Markt, zeigte sich mit einem Wachstum von 8.1% äusserst erfreulich. Aber auch die Nachfrage aus Spanien, Frankreich, den Niederlanden und aus Grossbritannien konnte kräftig gesteigert werden. Die wichtigsten Überseemärkte Japan und USA entwickelten sich sehr unterschiedlich. Während die Nachfrage aus den USA um 12.2% anstieg, ging jene aus Japan um 9.3% zurück.

Kaum veränderte Arbeitsmarktlage

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich im Juli 2008 kaum verändert. Die Arbeitslosenquote betrug 2.4% und lag damit genau auf dem Niveau des Vormonates. Die Walliser Arbeitslosenquote lag somit lediglich um 0.1% über der gesamtschweizerischen Quote. Im Vergleich zur Vorjahresperiode ging die Zahl der Arbeitslosen um 5.6% zurück, wobei vor allem im tertiären Sektor ein deutlicher Rückgang zu beobachten war.